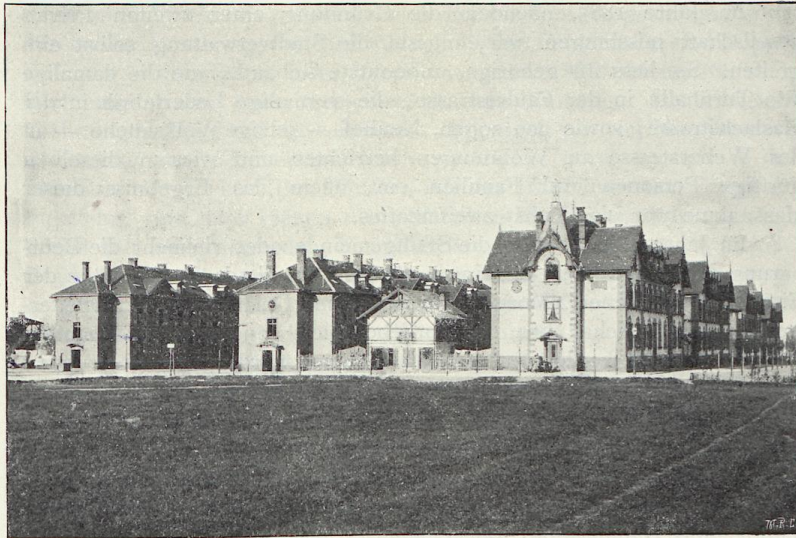


STÄDTISCHE WOHLTHÄTIGKEITS-ANSTALTEN.

563

Im Jahre 1872 bildete sich unter dem Namen »Freiburger gemeinnützige Baugesellschaft« eine Actiengesellschaft zur Herstellung billiger Wohnhäuser (Arbeiterhäuser). Diesem Unternehmen kamen die städtischen Behörden in zuvorkommendster Weise entgegen, indem sie die Erwerbung eines im Süden der Stadt gelegenen Bauplatzes durch Bewilligung eines Darlehens aus Beurbarungs- und Sparkassengeldern zu niederem Zinsfuß ermöglichten.

Die Gesellschaft errichtete nun in der Zeit von 1872—1874 zehn Häuserreihen mit je fünf zweistöckigen Häusern von insgesamt 150



Beurbarungshäuser.

abgeschlossenen Wohnungen mit einem Aufwand von 650,000 Mk. Der monatliche Miethzins für eine Wohnung von zwei bis vier Zimmern und Zubehör bewegt sich zwischen 13,50 Mk. und 28,50 Mk.

Während der finanzielle Erfolg durch allerhand Zufälligkeiten Anfangs kein günstiger war, beträgt nach dem jüngsten Rechnungsabschluss (1897) die Jahresmiete 38,000 Mk.

Die Wohnungen waren alle ununterbrochen vermietet. Es konnte daher an die Actionäre (Actienkapital 169,200 Mk.) für das verflossene Jahr eine Dividende von 4⁰/₁₀₀ vertheilt werden.

Die ursprüngliche Absicht, die Häuser allmählich in das Eigen-

36*